



**Asociación Becaria Proyecto Ija'tz
Programa de Becas**

13 Calle 10-50, zona 1
01001 Guatemala
Tel.00502-2232 6937
Tel.00502-2253 5662
Mail: proyectoijatz@hotmail.com
www.pijatz.org

**Samenkorn e. V.
Stipendienwerk Guatemala**

Jockuschstr.12
58511 Lüdenscheid
Tel. 02351 / 43 36 63
Fax 02351 / 43 32 26
Mail: samenkorn@hotmail.com
www.stipendienwerk-guatemala.de

Rundbrief Nr. 73 – April 2018

Liebe Freundinnen und Freunde, Förderinnen und Förderer unseres Stipendienwerkes,

der erste Rundbrief in diesem Jahr kommt in einem leicht veränderten Format, behält aber seine Struktur und seine gewohnte Aktualität. Wir haben das Jahr mit 17 neuen Stipendiatinnen und Stipendiaten begonnen, die nach einem mehrmonatigen Auswahlverfahren seit Januar von uns gefördert werden. Es sind 12 junge Frauen und 5 junge Männer aus den Maya-Völkern der Kiché (5), Kaqchikeles (4), Q'eqchis (3), Chortí (1), Mam (1) und Q'anjobal (1) sowie zwei Mestizen (Ladinos). Der Großteil von ihnen bereitet sich auf das Fachabitur mit Berufsausbildung vor, 6 beginnen ein Universitätsstudium oder setzen es fort, wie z. B. Angélica Vásquez aus Totonicapán; sie studiert im dritten Semester Physiotherapie (siehe Foto rechts). Alle sind voller Begeisterung und Enthusiasmus darüber, dass ihr persönlicher Bildungstraum weitergeht und vor allem dank des Stipendiums etwas sorgenfreier als vorher.

Aus eigener Erfahrung kann ich bestätigen, dass es in Guatemala nicht an Talenten mangelt. Wo immer ich auf meinen Reisen durch das Land hinkomme, habe ich talentierte und fleißige junge Menschen getroffen, die von einer besseren Zukunft träumen und die nur einen „Schubs von aussen“ brauchen, jemanden, der ihnen eine Chance gibt, um ihre Träume zu verwirklichen. Sicherlich gibt es Faktoren, die zuallererst der Staat gewährleisten und in die er investieren muss, z.B. die in Bildung und Ausbildung sowie in Technik und Innovation sind dabei entscheidend. Aber ganz allgemein sind wir alle, jeder einzelne in der Gesellschaft, aufgefordert, in unserer Nachbarschaft und am Arbeitsplatz, Talente zu erkennen und zu fördern, um Brücken zu bauen, auf denen jungen Menschen in eine bessere Zukunft gelangen können.

Das ist es, was unser Proyecto Ija'tz auszeichnet. Es gibt jungen Guatemalteken durch das Stipendium und eine individuelle Förderung und Begleitung die Möglichkeit zu zeigen, was in ihnen steckt, damit sie lernen, sich ihre eigenen Brücken in eine bessere Zukunft zu bauen. Viele sind sehr dankbar für die Möglichkeit, durch die Seminare unseres Bildungsprogramms und das Zusammentreffen mit Jugendlichen aus anderen Teilen des Landes, ihren Horizont zu erweitern und strukturelle Defizite des Bildungssystems und der bildungsfernen familiären Umgebung, aus der viele stammen, zu minimieren. Wir bieten diese Chance, Brücken in die Zukunft zu bauen, aber nicht nur unseren aktuellen Stipendiatinnen und Stipendiaten. In diesem Jahr geben wir auch 7 jungen Männern der Salesianerschule Don Bosco die Möglichkeit, im Rahmen ihrer Schulpraktika an einem konkreten Projekt für unser Stipendienwerk zu arbeiten. Alle machen in diesem Jahr ihr Fachabitur mit Schwerpunkt Informatik und werden für uns aktualisierte Datenbanken zu unseren (ehemaligen) Stipendiaten und Stipendiatinnen erstellen sowie für den Einsatz in unserer Bibliothek. Auch die Fortbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat Priorität. So hat eine Mitarbeiterin im vergangenen Jahr ihr Pädagogikstudium abgeschlossen, eine weitere Kollegin und unser Buchhalter gehen neben ihrer Arbeit bei Ija'tz am Abend bzw. am Wochenende zur Universität, um ihr Studium (Journalismus und Wirtschaftswissenschaften) baldmöglichst zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen.

Mit herzlichen Grüßen aus Guatemala, verbunden mit dem Dank unserer Stipendiatinnen und Stipendiaten für Ihr stetiges Interesse und Ihre fortwährende Unterstützung,

Christian Stich, Projektleiter



Ein Portrait der ehemaligen Stipendiaten

Migda Hernández und Mario Calgua

Migda Aracely Hernández Jiménez, Maya-Mam, 27 Jahre alt, aus Santiago Chimaltenango in der Provinz Huehuetenango, war von 2010-2014 Stipendiatin von Ija´tz. Zunächst wurde sie als Oberschülerin gefördert, anschließend während ihres dreijährigen Studiums an der Universität Mariano Gálvez in Guatemala Stadt, das sie als examinierte Krankenschwester erfolgreich abschloss.

In ihrer Zeit als Stipendiatin lernte sie den damaligen Stipendiaten Mario Manuel Calgua Sapón kennen, der mit seiner blinden Mutter in einem Elendsviertel der Hauptstadt wohnte. Marios Mutter, die ursprünglich aus Totonicapán stammt und Maya-Kiché war, erwirtschaftete mit dem Verkauf von Kaugummis und Bonbons an Straßenkreuzungen und Ampeln ein sehr karges Einkommen. Sie lebten in einem Wellblechverschlag von ungefähr 4 mal 4 Metern, in dem gerade Platz für ein Bett, einen Tisch und zwei Stühle sowie einige wenige Habseligkeiten war. Der kleine Raum war sehr dunkel, gerade mal eine Glühbirne gab ein wenig Licht. Ich erinnere mich noch gut, als Doña Santos, Marios inzwischen verstorbene Mutter, bei einem unserer Besuche einen „Kaffee“ zubereitete, aber das Kaffeepulver mit dem Chilipulver verwechselte und ich nichtsahnend das sehr scheußlich schmeckende Wasser mit Chilipulver trank. Erst Tage später klärte sich alles auf, als sie im Projekt vorbei kam und sich entschuldigte. Mario wurde von 2010-2012 als Stipendiat von Ija´tz gefördert und absolvierte in dieser Zeit sein Fachabitur mit der Ausbildung zum Buchhalter. Unmittelbar nach seinem Schulabschluss bekam er eine feste Anstellung in einer Firma in der Hauptstadt, die Baustoffe vertreibt. Innerhalb kurzer Zeit stieg er zum Leiter der Warenausgabe und des Lagers auf. Migda dagegen hat nach ihrem



Studium eine Stelle im Regionalkrankenhaus des Provinzstädtchens Cuilapa gefunden. Beide lernten sich in ihrer Zeit bei Ija´tz kennen und lieben und so begann ihr gemeinsamer Lebensweg. Vor zwei Jahren haben beide geheiratet und inzwischen erwarten sie ihr erstes Kind.

Auch nach ihrem Abschluss und ihrer aktiven Zeit als Stipendiaten, haben Migda und Mario immer den Kontakt zum Projekt gehalten und sich engagiert. Mario war Tutor für einige Stipendiaten und ist immer behilflich, wenn Stipendiaten Praktikumsplätze suchen oder Ehemalige eine Arbeitsstelle: Netzwerkarbeit im positiven Sinne. Migda dagegen hilft uns bereits seit einigen Jahren beim jährlichen Einführungsseminar für die Neuijatzianer, bei dem sie sich dem Thema Gesundheit annimmt. Wir freuen uns mit den beiden und hoffen, dass der durch unser Projekt gepflanzte Samen des beruflichen und des privaten Glücks für sie auch in der Zukunft weiter gedeiht.



Nachwuchs bei Ija´tz

Unsere Mitarbeiterin und Verantwortliche für die Stipendiatinnen und Stipendiaten, Irma Yolanda Rodríguez Mucía, hat am 27. Februar eine kleine Tochter mit Namen Sofy del Rosario zur Welt gebracht. Wir freuen uns sehr mit ihr und ihrem Mann über die Geburt ihres ersten Kindes. Irma wird noch bis Mitte Mai in Mutterschaftsurlaub sein und dann wieder auf ihren Platz zurückkehren. In der Zwischenzeit übernimmt Alicia Simón, die seit 2014 bei uns arbeitet, vertretungsweise einen Teil ihrer Aufgaben, insbesondere in der persönlichen Betreuung und Begleitung der Stipendiatinnen und Stipendiaten.

Besuche

Brigitte und Ulrich Denger

Vom 15. bis 16. Januar besuchten uns Brigitte und Ulrich Denger vom Samenkorn Vorstand. Sie nutzten einen Besuch im benachbarten El Salvador, um auch bei Ija'tz vorbeizuschauen. Bei einem gemeinsamen Mittagessen mit dem Projektteam und dem Ija'tz-Vorstand haben wir uns intensiv über die Arbeit und die Perspektiven des Stipendienwerks ausgetauscht. Beide Seiten betonten die Bedeutung der Verbindung zwischen Samenkorn und Ija'tz, die als Geschwisterorganisationen mit dem gemeinsamen Ziel der Hilfe für junge Guatemalteken durch Bildung bereits auf eine 25jährige Geschichte und Kooperation zurückblicken können.



Rainer Bertsch

Bereits zum wiederholten Male besuchte uns Rainer Bertsch von der Padre Pedro Guatemala-Hilfe e.V. Er nutzte unser Projekthaus als Unterkunft am Anfang und gegen Ende seines Guatemalabesuchs, den er vor allem am früheren Wirkungsort von Padre Pedro in Cabricán/Quetzaltenango verbrachte, um dort geförderte Projekte zu besichtigen.

Ursula Eder

Am 23. März kam Frau Ursula Eder (Foto links) mit ihrem Mann Horst sowie ihrer Tochter und ihrem Schwiegersohn ins Projekt-haus. Ihre Tochter Karin, die in Guatemala lebt, kennen wir seit Jahren über das Netzwerk der deutschen Entwicklungshilfe der Deutschen Botschaft. Frau Eder unterstützt bereits seit Jahren unser Stipendienwerk zusammen mit einer Gruppe von Frauen aus Röthenbach bei Nürnberg.



Seminare

Am letzten Januarwochenende fand unser Einführungsseminar mit den neuen Stipendiaten und Stipendiatinnen statt. Die Teilnahme daran ist die letzte formale Voraussetzung, um von Ija'tz gefördert zu werden. In diesem Seminar geht es vor allem um die Vision des Projekts und dessen Regeln, um gesunde Ernährung mit schmalen Kassen als Student/Studentin, um einen verantwortungsvollen Umgang mit Geld - für viele ist es das erste Mal, dass sie einen festen monatlichen Betrag bekommen. Unterstützt wurden wir von der ehemaligen Stipendiatin Migda Hernández.



Im März und April fanden die ersten beiden Teile des Diplomkurses „Mathematik und logisches Denken“ statt, bei dem wir in Kooperation mit der Stiftung „Numbers“ das sehr niedrige mathematische Niveau unter Schülern und Schülerinnen auszugleichen versuchen. Der Einstufungstest des Bildungsministeriums unter Abiturienten des vergangenen Jahres hat gezeigt, dass nur ca. 9% über mindestens ausreichende Mathematikkenntnisse verfügen. Diese Zahl hat sich im landesweiten Durchschnitt in den vergangenen 20 Jahren seit Einführung dieses

jährlichen Einstufungstests nur geringfügig verbessert.

Durch die Art der Durchführung dieses Seminars möchten wir den jungen Leuten zeigen, wie und wo Mathematik im Alltag nützlich und hilfreich sein kann. Dies alles wird durch qualifizierte Lehrer und Referenten von „Numbers“ auf ganz praktische und spielerische Weise gelehrt, so dass Mathematik und deren Anwendung nicht als „trockener Stoff“ oder gar als langweilig erfahren wird.



Vorankündigung

Am 21. Oktober 2018 um 17 Uhr wird der Illusionskünstler Andino eine Benefizveranstaltung zugunsten unseres Projektes „Samenkorn“ durchführen. Der Veranstaltungsort ist das Gemeindezentrum der Gemeinde St. Joseph und Medardus, Jockuschstr. 12, in 58511 Lüdenscheid.

Nach einer ca. 1-stündigen Vorstellung wird es Gelegenheit zum Gespräch und zu einer kleinen kulinarischen Stärkung geben. Es ergeht herzliche Einladung an alle aus nah und fern.

Nähere Infos zum Künstler unter www.andino.de

Hinweis

An dieser Stelle möchten wir nochmals allen Interessierten, die eine Reise nach Guatemala planen, mitteilen, dass im Projekthaus die Möglichkeit zur Übernachtung besteht (gegen eine kleine Spende). Wir freuen uns auf jeden Besuch, sei es für ein Gespräch und eine kurze Begegnung oder aber für einige Tage. Wir sind auch gerne bei Kontakten zu Projektpartnern bzw. bei der weiteren Reiseplanung innerhalb Guatemalas behilflich.

Kontoverbindungen

Samenkorn e.V.

Volksbank im Märkischen Kreis

BLZ: 44761534 – Konto: 190557300

IBAN: DE64447615340190557300

BIC: GENODEM1NRD

Volksbank Jever

BLZ: 28262254 – Konto: 1179006003

IBAN: DE21282622541179006003

BIC: GENODEF1JEV